



## Kurz & Knapp

### Müllabfuhr-Termine

Am Montag, dem 1. Mai 2006 (Maifeiertag), fällt die Restmüllabfuhr aus.

Die Abfuhr wird wie folgt nachgeholt:

**Abfuhr am Dienstag, 2. Mai**  
Müllbezirk Wellesweiler 1 und Teilbereiche des Müllbezirks Neunkirchen 1 (Am Steilen Berg, Auf den Hahnbüchen, Händelstr., Haydnstr., Kreppstr., Lisztstr., Norduferstr., Reppenthalstr., Seiterswaldstr., St.-Barbara-Str., Uhandstr. und Wellesweilerstr. 19).

**Abfuhr am Mittwoch, 3. Mai**  
Müllbezirk Neunkirchen 2 und 3 sowie die restlichen Teilbereiche des Müllbezirks Neunkirchen 1 (Bliespromenade, Auguststr., Scheffelstr., Wellesweilerstr. von Hausnummer 1 - 107, Wilhelmstr., Bachplatz, Bachstr., Flotowstr., Goethestr., Kleiststr. u. Wellesweilerstr. von Hausnummer 2 - 278).

Die Abfuhr der Großbraumbehälter (770 Ltr., 1,1 m<sup>3</sup>, 3 m<sup>3</sup> und 5 m<sup>3</sup>) erfolgt am Dienstag, 2. Mai.

Die Bürger werden gebeten, die Müllgefäße ab 6 Uhr zur Abfuhr bereitzustellen.

### Alzheimer-Gruppe

Das nächste Treffen der Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alzheimer- und Demenzerkrankten findet am Montag, 8. Mai, 15.30 bis 17 Uhr im Tagesraum der psychiatrischen Abteilung der Saarland Klinik, kreuznacher diakonie, Fliedner Neunkirchen in der Theodor-Fliedner-Straße 12 statt. Das Treffen der Selbsthilfegruppe ist für alle Interessierten offen. Für mobile Alzheimer/Demenzpatienten kann auf Anfrage bis 5. Mai eine Betreuung für die Dauer des Treffens im Stationsbereich sichergestellt werden. Informationen erteilt das Seniorenbüro unter Telefon (06821) 202-180.

### Karl-Schneider-Str.

Die Stadt führt bis zum 28. April eine Erneuerung der Fahrbahndecke Lindenallee, Karl-Schneider-Straße und Süduferstraße durch. Die einzelnen Straßen werden jeweils für ca. 5 Tage halbseitig gesperrt. Die Maßnahme befindet sich nun in der Karl-Schneider-Straße.

Da die Baumaßnahme kurzzeitig zu größeren Verkehrsbehinderungen führen wird, bittet die Stadt alle ortskundige Autofahrer den Bereich weiträumig zu umfahren.

### Willi-Graf-Straße

Die Willi-Graf-Straße wird im April mit einer neuen Decke versehen, da sie als Umleitungsstrecke für die Baumaßnahme Mozartbrücke dient. Die Umleitung ist ausgeschildert.

## Impressum

### Neunkircher STADTNACHRICHTEN

**Herausgeber:**  
Kreisstadt Neunkirchen  
Oberbürgermeister  
Friedrich Decker

**Redaktion:**  
Hauptamt,  
Sachgebiet Presse,  
Öffentlichkeitsarbeit und  
Stadtmarketing

Oberer Markt 16  
66538 Neunkirchen  
Telefon (06821) 202-325  
oder 202-427  
e-mail: stadtnachrichten@neunkirchen.de

**Fotos:**  
Kreisstadt Neunkirchen,  
Neunkircher Kulturgesellschaft,  
Dietmar Ruff

**Karikatur:**  
Claus Zewe

**Gestaltung + Satz:**  
Kreisstadt Neunkirchen  
Sachgebiet Grafik, Internet  
und e-Government

**Für unverlangt eingesandte Artikel übernimmt die Redaktion keine Haftung**

# Sanierung der Mozartbrücke

## Startschuss der Bauarbeiten - Änderung der Verkehrsführung

Wie bereits mehrfach angekündigt, wird die Mozartbrücke in den kommenden sechs Monaten saniert werden. Nun fällt am 2. Mai der Startschuss für diese Maßnahme, die rund eine Million Euro kosten wird.

Nach dem Abbau der Lichtsignalanlage am Knotenpunkt Mozartstraße/Ringstraße/Karl-Schneider-Straße/Süduferstraße wird die Mozartbrücke ab dem 5. Mai für die Dauer der gesamten Baumaßnahme voll gesperrt. Zur Sperrung der Brücke kommt noch eine halbseitige Sperrung der Ringstraße aus Richtung Krankenhaus kommend hinzu. Der Verkehr aus der Ringstraße soll über die Taubenastraße, die während der Baumaßnahme als Einbahnstraße in Richtung Süduferstraße zweispurig verlaufen wird, in die Süduferstraße eingeleitet werden. Die Verkehrsinsel zwischen Süduferstraße und

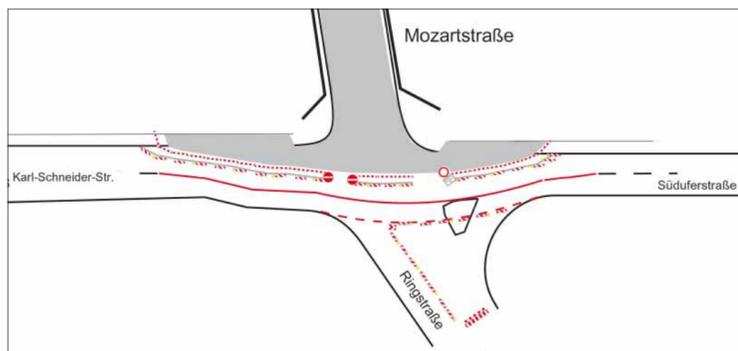
der Ringstraße wird entfernt und asphaltiert. Der Verkehr wird somit ohne Ampelanlage an dem Baufeld vorbeigeführt. Das Einbiegen aus der Karl-Schneider-Straße in Richtung Ringstraße wird weiterhin möglich sein. Das Einbiegen von der Süduferstraße in die Ringstraße ist wegen der Einbahnregelung der Taubenastraße nur über die Willi-Graf-Straße möglich. Die Haltestelle vor dem Denkmal am Mozartplatz wird von der Karl-Schneider-Straße ca. 100 m weiter in die Ringstraße verlegt.

Der Durchgangsverkehr auf der Achse Karl-Schneider-Straße/Süduferstraße wird während der gesamten Baumaßnahme am Baufeld vorbeigeleitet. Die Mozartstraße wird von der Süduferseite der Blies über die Fernstraße (Theodor-Heuss-Brücke) und die Gustav-Regler Straße erreichbar sein. Eine Umleitungsstrecke wird aus-

geschildert. Mit der Sanierungsmaßnahme soll die Infrastruktur in diesem innerstädtischen Bereich aufgewertet werden. Die sanierungsbedürftige Mozartbrücke wurde bereits im Jahr 1909 errichtet.

Von Juli bis Oktober wird vor der Brücke der Mozartkreisel gebaut werden. Die Verkehrsführung wird sich dadurch jedoch nur geringfügig ändern. Entsprechende Querungshilfen für Fußgänger werden eingerichtet.

Dank des neuen Kreisels wird sich die Erreichbarkeit für die Firmen in der Mozartstraße verbessern. Nach Fertigstellung kann man unter anderem von der Innenstadt in die Mozartstraße und von der Mozartstraße in die Innenstadt einfahren. Dann besteht auch die Möglichkeit, wenn man von Wellesweiler kommt, in die Ringstraße einzufahren.



Die Verkehrsführung wird sich bei der Sanierung der Mozartbrücke ändern.

## Entsorgung von Elektrogeräten

### Neu Sammelstelle und Abholservice der Stadt

Seit dem Inkrafttreten des Elektro- und Elektronikgesetzes dürfen ausgediente Elektrogeräte nicht mehr mit dem Restmüll und daher auch nicht mehr mit dem Sperrmüll entsorgt werden. Hintergrund ist, dass die in den Geräten enthaltenen Wertstoffe wiederverwendet und die Schadstoffe umweltgerecht entsorgt werden.

In diesem Zusammenhang mussten durch den Entsorgungsverband Saar als öffentlich rechtlichem Entsorgungsträger Sammelstellen eingerichtet werden. Dort können die Bürgerinnen und Bürger ihre Elektrogeräte kostenlos abgeben. Die Sammelstelle für Neunkirchen befindet sich auf dem Betriebsgelände der Fa. Burghardt & Sohn GmbH in der Grubenstraße 4 in Heinitz. Dabei ist zu beachten, dass die Anlieferungen nur dienstags, 8 - 14 Uhr, donnerstags, 12 - 18 Uhr und sam-

tags, 10 - 16 Uhr möglich sind. Vor Ort werden die Elektrogeräte in fünf verschiedenen Containern gesammelt. Die Trennung erfolgt in Haushaltsgroßgeräte (Elektroherd, Waschmaschine etc.), Kühlgeräte, Computer- und Unterhaltungselektronik, Gasentladungslampen (Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen) sowie Haushaltskleingeräte (Küchengeräte, Werkzeuge, Spielzeuge, Sport- und Freizeitgeräte etc.).

Bei der Abgabe der Elektrogeräte ist zu beachten, dass

- Bildschirmgeräte nicht zertrümmert sein dürfen,
- Glühbirnen nicht unter die Bestimmungen dieses Gesetzes fallen,
- Geräte, die fest in Fahrzeuge eingebaut waren nicht unter die Bestimmungen dieses Gesetzes fallen,
- Geräte, die fest in Gebäuden

eingebaut waren nicht unter die Bestimmungen dieses Gesetzes fallen,

- Drucker, Kopierer und Faxgeräte nur ohne Farbpatronen und Kassetten angenommen werden.

Als besonderen Service für die Neunkircher Bürger bietet die Stadt bis auf weiteres die Abholung von ausgedienten Elektrogeräten wie z.B. Spülmaschine, Elektroherd, Kühlschrank etc. gegen eine Gebühr von 5,10 Euro pro Stück an. Diese werden dann ebenfalls zur Sammelstelle transportiert. Terminvereinbarungen von montags bis freitags zwischen 8 und 12 Uhr beim Zentralen Betriebshof unter Tel. (06821) 2900714.

Für weitere Informationen stehen die städtischen Abfallberater unter Tel. (06821) 202-228 und -229 gerne zur Verfügung.

## Eine Schule mit sehr gutem Ruf

### Schulserie - Heute: Die Handelsschulen Baumann

Weit über die Stadtgrenzen hinaus ist die private Handelsschule Baumann ein Begriff. Viele Generationen haben die 1911 von Folkert Baumann gegründete Schule besucht. Seit 1928 ist das Unterrichtsgebäude in der Friedrich-Ebert-Straße. Hier wurde sie 1956 wieder eröffnet, nachdem sie 1944 geschlossen worden war. Witwe Baumann übernahm als Rektorin die Schule, unterstützt von Familie Prill, der Familie ihrer Tochter. 1968 wurde die Schule staatlich anerkannt und ab dem Schuljahr 1988/1989 eine zweijährige, staatlich anerkannte Höhere Handelsschule eingeführt. 1989 erfolgte ein Wechsel im Schulbesitz. Renate Kirsch übernahm die Schule. Elf Jahre später folgte ein erneuter Wechsel: Da übernahm Priska Gebhardt, die Schulleiterin und Anette Krämer, die stellvertretende Schulleiterin, die renommierte Schule.

Heute sitzen wir den beiden freundlichen Schulleiterinnen gegenüber. Priska Gebhardt, Jahrgang 1956, ist seit 1982 Pädagogin und seit 1989 an den Handelsschulen Baumann. Anette Krämer ist Jahrgang 1958, in Neunkirchen geboren, seit 1983 im Schuldienst und seit 1987 Baumann-Pädagogin. Neben den beiden Diplomhandelslehrerinnen ergänzt Jürgen Wittling das Trio der Handelslehrer. Dazu kommen fünf Gymnasiallehrkräfte: Bernadette Tormann, Katrin Therme, Jochen Trend, Eric Wach und Gerd Müller. In Monika Gören ergänzt noch eine technische Lehrerin das Kollegium.

Zur Zeit werden 210 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Motto des Lehrerkollegiums:



Schulleiterinnen Priska Gebhardt und Anette Krämer

„Junge, engagierte Lehrer fördern in kleinen Klassen.“

Die Schüler kommen aus den Kreisen St. Wendel und Neunkirchen. Sie besuchen entweder die Handelsschule oder die Fachoberschule Wirtschaft. Die Schulbesuche sind heutzutage schulgeldfrei. Für die Handelsschule ist ein Hauptschul- oder gleichwertiger Abschluss notwendig. Die Fachoberschule erfordert einen mittleren Bildungsabschluss.

Wie die Schulleiterinnen Gebhardt und Krämer darlegen, umfasst die Handelsschule die Schuljahre zehn und elf und vermittelt sowohl eine berufliche Grundausbildung als auch eine vertiefte fachtheoretische Bildung und eine gehobene Allgemeinbildung.

Die Fachoberschule Wirtschaft schafft die Voraussetzung für den Einstieg in gehobene Positionen in Verwaltung und Wirtschaft. Sie ermöglicht den Erwerb der Fachhochschulreife. Das erste Schuljahr wird in Teilzeitform in Verbindung mit einem Praktikum in einem kaufmännischen Betrieb durchgeführt.

Ein Förderverein unterstützt die schulische Einrichtung, die technisch mehr als zeitgemäß ausgestattet ist. Neben dem Unterricht finden unter anderem Abschlussfahrten, Abschlussfeiern und ein Tag der offenen Tür statt. „Wir unterhalten dazu noch einen engen Kontakt mit den Eltern der Schülerinnen und Schüler“, bemerken die beiden Diplomhandelslehrerinnen.



Die Stummsche Kapelle kann auf dem Hüttenweg erwandert werden.

## Paten auf Schusters Rappen

### Beschilderung für Neunkircher Wanderwege bleibt Daueraufgabe

Die Neunkircher Wanderwege sind etwas besonderes und Besondere bedarf besonderer Pflege. Dazu hat die Stadt Neunkirchen ihre Wanderpaten gewinnen können, die sich ehrenamtlich um den Erhalt und die Pflege der 13 Rundwanderwege in den einzelnen Stadtteilen kümmern. Oberbürgermeister Friedrich Decker hat nun eine „Wanderpaten“-Versammlung im Robinsondorf einberufen. Dabei wurden gemeinsam mit dem Oberbürgermeister und dem „Oberwanderpaten“ Franz Eickhoff alle Fragen und Anregungen zum Wanderwegenetz in Neunkirchen diskutiert.

Neben der Ergänzung fehlender Markierungen und dem Ersatz mutwillig zerstörter Pfosten, ging es vor allem um die Beschilderung

zusätzlicher Wege. So wird im Kasbruchtal ein Nordic-Walking-Parcours eingerichtet. Außerdem werden pünktlich zum „Deutschen Wandertag“ im kommenden Jahr am Standort Neunkirchen die überregionalen Wanderwege neu gekennzeichnet.

„Das ehrenamtliche Engagement unserer Paten kann man gar nicht genug würdigen und in Franz Eickhoff haben die Paten einen kompetenten Ansprechpartner“, war der Oberbürgermeister voll des Lobes. „Unser Wegenetz kann sich wirklich sehen lassen und die Qualität unserer Wege geht sicherlich über den reinen Naherholungsfaktor hinaus.“

Bereits im Jahr 2004 wurde in der Verwaltung der Gedanke gefasst, die Neunkircher Wanderwe-

ge neu zu gestalten und für diese Arbeit „Experten“ zu suchen. Einem Aufruf von Oberbürgermeister Friedrich Decker folgten über 20 Personen, die sich seither ehrenamtlich um die Wanderwege kümmern. Diese Betreuung umfasst unter anderem die Beschilderung und ständige Kontrolle der Wege, in enger Zusammenarbeit mit dem Zentralen Betriebshof der Kreisstadt Neunkirchen.

Das aktuelle Wanderwegenetz der regionalen und überregionalen Wanderwege und Kurzinfos zu den Wegen bietet die Wanderkarte der Kreisstadt Neunkirchen im Maßstab 1:25.000. Sie ist an den Informationen im Rathaus und im Bürgerbüro sowie in den örtlichen Buchhandlungen zum Preis von 6 Euro erhältlich ist.

## Stadt spielt mit ihren Töchtern

### Großes Fußball-Hallenturnier in Wellesweiler

Am kommenden Freitag, 28. April, veranstaltet die Kreisstadt Neunkirchen in der Sporthalle Wellesweiler ihr 10. Hallenfußballturnier mit Mannschaften der Stadt und ihrer Tochtergesellschaften.

Um 14.15 Uhr ist der Anstoß zum Eröffnungsspiel zwischen den Betriebssport-Mannschaften der Stadt und der KEW. Schirmherr der Veranstaltung ist Oberbürgermeister Friedrich Decker, der selbst aktiv in der städtischen

Mannschaft mitkickt. Neben den städtischen Mannschaften nehmen auch die Betriebssportler der KEW, KEN, NVG/NVD, des Zentralen Betriebshofes, der Sparkasse Neunkirchen und des städtischen Klinikums teil.

Für Speisen und Getränke sorgen der Personalrat der Stadt und die Betriebsräte der Tochtergesellschaften. Der Erlös daraus wird einem wohltätigen Zweck zu Gute kommen. Der Eintritt ist frei.

## ARGE-Leistungen

### Terminvergabe und Sprechzeiten sind neu

Im Zuge der Neuordnung der Sprechzeiten und Terminvergabe in der Leistungsabteilung der ARGE Neunkirchen, Oberer Markt 16, Anbau Rathaus, sind ab 2. Mai 2006 folgende Änderungen zu beachten:

Sprechzeiten montags bis freitags von 8 bis 12 Uhr. Vorgesprächen im Leistungsbereich nur nach Terminabsprache mit den zuständigen Bearbeitern. Die Termine werden vom zuständigen Bearbeiter telefonisch und an der Info-Theke vergeben.

Die erforderlichen Angaben sind der Besucherkarte zu entnehmen. Sollten Kunden noch nicht im Besitz einer Besucherkarte sein, können diese an der Info-Theke angefordert werden. Diese Maßnahmen sind erforderlich, um den Kunden unnötig lange Wartezeiten zu ersparen.

Die Leistungsabteilung der ARGE ist zu erreichen unter (06821) 9722208 (Infotheke). Die ARGE-Vermittler sind in der Falkenstraße 24 zu erreichen unter (06821) 204803 (Infotheke).

## Von Indien bis Spanien

### Jede Menge Kultur-„Mailights“ der Extraklasse

Bevor die Fußballweltmeisterschaft das Publikum in seinen Bann schlägt, bietet die Kulturgesellschaft im Mai ein besonders attraktives Programm. Die Bandbreite reicht vom Jazz-Workout bis zu Mara Kayser, von der Dutch Swing College Band bis zu Henni Nachtsheim.

Eine Neunkircher Eigenproduktion eröffnet die Veranstaltungsfolge am Freitag, 5. Mai, in der Stummschen Reithalle. Dieter Meier und Markus Müller haben gemeinsam die Tragikomödie „Indien“ inszeniert. Dieses Kultstück voll schwarzem Humor beleuchtet unter anderem die Abgründe der (österreichischen) Provinz und der männlichen Identität. Weitere Aufführungen am 6. und 7. Mai, jeweils um 20.30 Uhr.

Am Freitag, 12. Mai, kommen die Jazz-Freunde in der Stummschen Reithalle auf ihre Kosten, wenn sich die Combos des Langzeit-Workshops „Jazzworkout“ vorstellen.

Die erfolgreiche Sängerin aus unserer Stadt Mara Kayser ist am Samstag, 13. Mai, im Bürgerhaus zu erleben, die gemeinsam mit

dem „Welljherholz“ ab 20 Uhr einen Neunkircher Abend gestaltet, ein „Muss“ für alle gestandenen Neunkircher. Am Montag, 15. Mai, 20 Uhr, geht es im Bürgerhaus weiter mit einem Highlight für alle Freunde des Bigband-Sounds. Die berühmte „Dutch Swing College Band“ kommt zu einem Gastspiel in Kooperation mit SR 3 und der Volksbank Neunkirchen-Bank 1 Saar. Drei Tage später steht Henni Nachtsheim mit seiner Band auf der Bühne des Bürgerhauses. Nachtsheim, eine Hälfte des berühmten Comedy-Duos „Badesalz“, präsentiert am Donnerstag, 18. Mai, ab 20 Uhr seine vielgelobte neue CD, mit der er an seine Ursprünge als Sänger der Rodgau Monotonies anknüpft.

Die Kultur Spaniens wird am Samstag, 20. Mai, im Bürgerhaus lebendig, wenn das Ensemble „Fino Fino“ seine Flamenco-Show zeigt. Mit erfolgreichen Theaterstücken von Yasmina Reza endet der Kulturmonat Mai. „Dreimal Leben“ zeigt die Schaubühne am 20., 21. und 28. Mai in der Reithalle, dazu das Stück „Kunst“ am 27. Mai.

## Standesamt

In der Zeit vom 11.04.2006 bis 19.04.2006 wurden beim Standesamt Neunkirchen (Saar) folgende Geburten, Eheschließungen und Sterbefälle beurkundet; die Genehmigungen zur Veröffentlichung liegen vor:

### Geburten

27.03. Sinan Güler, Wiebelskirchen; 07.04. Fulya Durmu, Neunkirchen; 14.04.: Giuseppa Potrino, Wiebelskirchen; Michela Potrino, Wiebelskirchen; Martina Sperling, Wiebelskirchen; 15.04. Amina Tali, Furpach; 16.04. Jonas Jule Schäfer, Schiffweiler

### Eheschließungen

12.04. Jürgen Rolf Raap und Eva Katharina Simon geb. Serwene, Wiebelskirchen

### Sterbefälle

11.04.: Ottokar Helmut Knerr, Neunkirchen, 82 J; Wilhelm Jakob Schirra, Neunkirchen, 84 J; 12.04.: Udo Karthein, Neunkirchen, 64 J; Rosemarie Wachter geb. Hauch, Neunkirchen, 60 J; 13.04.: Tamara Viktorowna Kruschinski geb. Karch, Hangard, 53; Irmgard Dusch geb. Gänder, Wiebelskirchen, 81 J; 14.04. Marta Elisabeth Trautmann geb. Voos, Furpach, 85 J; 16.04.: Mina Schwenk geb. Janes, Neunkirchen, 97 J; 18.04. Hocine Merikhi, Neunkirchen, 75 J

## Gratulationen

Der Oberbürgermeister der Kreisstadt Neunkirchen, Friedrich Decker, und der zuständige Ortsvorsteher gratulieren im Mai 2006 Herrn Franz Krüger, Im Katzentümpel 3, 66540 Wiebelskirchen, 90. Geburtstag am 02.05.2006 Frau Maria Nätzer, Parallelstraße 67, 66538 Neunkirchen, 90. Geburtstag am 02.05.2006

## Autoprojekt für Kita-Kinder

### Angehende Erzieherin mit guter Idee

Paola Martillotto, Erzieherin im Anerkennungsjahr in der städtischen Kindertagesstätte „Freiherr vom Stein“ in Wiebelskirchen hat mit ihrer Gruppe ein Autoprojekt auf die Beine gestellt.

So bringen die Kinder am „Mitbringtag“ ihre Spielzeugautos mit, bauen für diese Garagen und Straßen auf dem Bauteppich. Auch vergleichen die Kinder untereinander Eigenschaften der Autos, hinsichtlich Aussehens, PS, Marke. Durch das rege Interesse der Kinder ist in der Kita fast eine „Automania“ ausgebrochen.

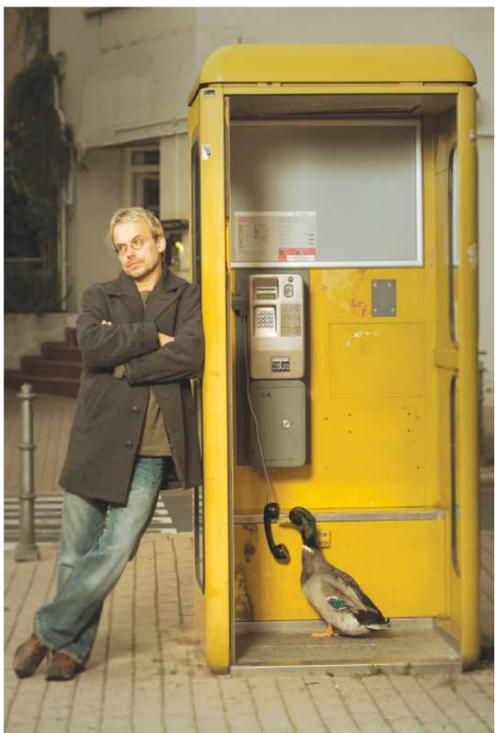
Die Ziele dieses Projektes waren verschiedene: Zum einen haben die Kinder das Auto und seine Herkunft näher kennen gelernt. Seit wann es Autos gibt, wer sie erfindet, wie sie funktionieren und welche Marken es gibt, wurde vermittelt. Außerdem hat Paola Martillotto den kleinen Autofans verschiedene Institutionen zum Thema Auto vorgestellt, zum Beispiel die Fahrschule, die Werkstatt, den Beruf des KFZ - Mechanikers und des Ingenieurs beim Bau eines neuen Autos. Zudem wurde das Verhalten der Kinder im Auto gelehrt; hinten auf dem Kindersitz angeschnallt zu sitzen. Zum Thema wurden Ak-

tivitäten wie: Bilderbuchbetrachtungen von Autobüchern, Bilder von früheren Autos ansehen, Turnstunden in Form von Bewegungslandschaften, Erlernen eines Liedes zum Auto, Bastel und Malen angeboten. Auch wurde eine spezielle Autoecke eingerichtet.

Die Autoprojektgruppe wünschte sich zum krönenden Abschluss einen Werkstattbesuch. Dies wurde dann von der Firma Ford Bäcker in Wellesweiler ermöglicht. Dabei konnten die Kinder auch selbst Werkzeuge ausprobieren und haben gesehen wie die Bremsfunktion überprüft und wie der Reifen-Druck gemessen wird.

Die Lackiererei mit ihrem Trockenraum stand auch auf dem Besuchsprogramm, ebenso die Autohalle und die Waschanlage. Während des Besuches hatten die Kinder auch einige Fragen, die den Kindern in verständlicher Weise beantwortet wurden. Der Werkstattbesuch war für alle Beteiligten sehr interessant und brachte großen Spaß.

Die städtische Kindertagesstätte bedankt sich nochmals bei Ford Bäcker, dass man sich die Zeit und Mühe gemacht hat, die Porten der Werkstatt zu öffnen.



Henni Nachtsheim wird das „Badesalz“ in der „Kultursuppe“ im Mai sein.



# Lebenshilfe bietet an

Info- und Bilderausstellung im Rathaus

Bürgermeister Jürgen Fried eröffnete in der letzten Woche die Ausstellung der Lebenshilfe Neunkirchen im Rathaus. Bis zum 11. Mai können sich Interessierte an insgesamt 19 großflächigen Schaubildern über die umfangreiche und differenzierte Angebotspalette informieren.

„Unser Netz an Einrichtungen in der Stadt Neunkirchen und im Landkreis haben wir systematisch dichter geknüpft“, so Norbert Puhl, Vorsitzender des Vereins Lebenshilfe, bei der Eröffnung der Ausstellung „Das Angebot“.

In über 40 Jahren hat die Lebenshilfe 16 Einzelangebote mit ausgereiften pädagogischen Konzepten und qualifiziertem Personal entwickelt. Mehr als 600 kompetente und engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter helfen über 1000 Menschen mit Behinderungen auf ihrem Weg zu einem sinnerfüllten und glücklichen Leben. Dazu hat die Lebenshilfe Vieles geschaffen, wie zum Beispiel in den Bereichen Beratung, Frühförderung, Sonderkindergärten, Integrativer Kindergarten, Tagesförderstätten, Schulen, Wohnstätten und das Werkstattzentrum für Behinderte.

Ergänzt wird die Leistungspalette in der Ausstellung durch Bilder geistig behinderter Menschen, die diese im Rahmen von Unterricht und Freizeitangeboten gemalt haben. „Kunst kann Kommunikation in den Bereichen möglich machen, in denen Sprache versagt“, unterstrich Norbert Puhl und verwies dabei auf den hohen Stellenwert, den die Kunstszene in den Einrichtungen genießt. Deshalb sei auch klar, dass diese Kunstwerke die Ausstellung komplettieren müssen.

Die Lebenshilfe will mit ihrer Ausstellung ihre Leistungsfähigkeit vermitteln. Menschen mit geistiger Behinderung sollen langfristig ein gutes Zuhause mit hervorragender Betreuung bei der Lebenshilfe haben. Sie sind ein weiterer Beleg für die seit Jahren enge und gute Zusammenarbeit mit der Verwaltung.

Die Ausstellung ist bis zum 11. Mai während der Öffnungszeiten des Rathauses zu sehen.



Ausstellung der Lebenshilfe stößt auf großes Interesse.

## Nicht über den Hof

Neuer Zugang zur Turnhalle der Bachschule

Das Amt für Gebäudewirtschaft der Kreisstadt ist derzeit dabei, den Schulhof der Grundschule Bachstraße umzugestalten. Während der Dauer der Baumaßnahme, die sich voraussichtlich bis Mitte Mai hinziehen wird, ist auch

die Schulturnhalle nicht über den Schulhof zu erreichen. Die zahlreichen Nutzer werden deshalb gebeten, den ersatzweise hergerichteten Zugang von der Hausmeisterwohnung her in der Kleiststraße zu benutzen.



Neu geregelt: Elektro-Schrott-Entsorgung

## Christus als Mitte des Lebens

Die evangelische Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten, Pastor Joachim Glanz

Freundlich und kompetent zeigt sich Pastor Joachim Glanz von der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten in ihrem Hause in der Willi-Graf-Straße 12. Der Bezirkspastor für die vier Gemeinden der Adventistenkirchen Neunkirchen, Einödt, Saarbrücken und Völklingen betreut in der Neunkircher Gemeinde, die 1908 gegründet wurde, 25 „getaufte Gemeindeglieder“ und 10 Kinder. Hier trifft man sich in unterschiedlichen Arbeitskreisen ebenso, wie zum samstäglichen Gottesdienst und zum anschließendem Beisammensein. Gemeindeführer ist Helmut Küchler.

„Wir sehen uns in einer gesellschaftlichen Verantwortung, stehen für Bildung und ganzheitliche Erziehung und sind vom Staate unabhängig“, bemerkt Pastor Glanz.

„Wir teilen mit allen Christen den Glauben an Jesus Christus. Für uns ist er Mitte unseres Lebens“ erklärt der Seelsorger und fügt hinzu: „Bei uns wird die Glaubens- bzw. Erwachsenentaufe praktiziert.“ Glanz verweist auch auf das Bemühen der Freikirche um eine gesunde Lebensqualität der Menschen innerhalb und außerhalb der Kirche.

Ein feines Netzwerk der Sozialarbeit hat die Freikirche geschaffen. Zu nennen sind unter anderem das Advent-Wohlfahrtswerk, der Deutsche Verein für Gesundheitspflege, die Adventistische Entwicklungsbund und Katastrophenhilfe e. V. ADRA.

Krankenhaus, Altenheime, Tagungsstätten, verschiedene Schulen, Kindergärten, Verlag, Medienzentrum und das Gesundheitswerk (DE-VAU-GE) sind über Deutsch-

land verteilt. Die Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten geht auf den amerikanischen Farmer und ordinierten Baptistenpastor William Miller zurück. Er hielt 1831 in Dresden (New York) seine erste Predigt über die baldige Wiederkunft Christi. In jener Zeit entstanden in vielen Kirchen Nordamerikas und Europas große Erweckungsbewegungen. Aus ihnen entstand 1863 die Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten. Die Adventistenkirche erkennt wie alle Protestanten nur die Heilige Schrift als Grundlage für ihren Glauben an. Sie ist das von Gott eingegebene (inspirierte) Wort und einzige Grundlage für den Glauben und das Leben. Obwohl die Adventistenkirche schon immer davon überzeugt ist, dass Jesus Christus wieder kommt, so

hat sie sich stets davor gehütet, ein Datum für Jesu zweites Kommen fest zu legen.

1875 ist in Wuppertal-Vohwinkel die deutsche Adventgemeinde entstanden. Heute bekennen sich zur Adventkirche weltweit 14 Millionen Menschen. In Deutschland werden 36.127 getaufte Erwachsene und 8.800 in Gruppen betreute Kinder und Jugendliche gezählt. 260 Pastoren sorgen sich in 576 Gemeinden um die Gemeindeglieder. Die Organisation zählt neun regionale „Vereinigungen“ und zwei überregionale „Verbände“. Die Gemeinde in Neunkirchen gehört zum Süddeutschen Verband und zur Vereinigung Saarland/Hessen/Rheinland-Pfalz.

Die Hoffnung der Kirche erläutert der Seelsorger: „Jesus kommt wieder, um alle aufrichtigen Chris-

ten aus allen Konfessionen in den Himmel zu nehmen. Im Himmel wird echter Friede, wahres Miteinander, Leben ohne Trennung, Leid und Tod herrschen.“

„Die Hoffnung der Kirche erläutert der Seelsorger: „Jesus kommt wieder, um alle aufrichtigen Chris-



Pastor Joachim Glanz

## Am Rande ...

### Digitales Röntgengerät

Im Städtischen Klinikum wurde jetzt erstmals das neue digitale Röntgengerät der Urologischen Abteilung mit einem Multifunktionsgerät - die Anschaffungskosten betragen 300.000 Euro - ermöglicht eine digitale Bildaufnahme, sowie die Bearbeitung und Dokumentation des Befundes. Für den Patienten bedeutet dies ein wesentlicher Schritt in der Verminderung von Strahlenbelastung bei Operationen und diagnostischer Verfahren. Alle Bilder können digital gespeichert werden und sind sofort abrufbar.

Durch den neuen Behandlungstisch können sowohl Untersuchungen in Rücken-, Bauch- und Steinschnittlage durchgeführt werden. Dies bedeutet, der Arzt kann einen minimal-invasiven Eingriff vornehmen - quasi durch ein „Schlüsselloch“, nämlich die Harnröhre, - ohne Schnitt. Für Untersuchungen in sitzender Position kann der Röntgenschirm aufgerichtet werden, zum Beispiel zur speziellen Harnblasendiagnostik.

Geschäftsführer Klaus-Dieter Hiescher konnte der Urologischen Abteilung von Prof. Schahnaz Alloussi für das Gerät einen weiteren Raum übergeben. Die Umbau- bzw. Renovierungskosten hierfür betragen 50.000 Euro.

Als vor einiger Zeit in dem, der persönlichen Erinnerung nach, noch immer schmutzigen Essen ein gigantischer Jubel ausbrach, fiel dem Chronisten das alte Neunkirchen ein. Der Essener Jubel galt dem Titel-Gewinn „Kulturhauptstadt“.

Das schmerzt einen Neunkircher. Wieso die und nicht wir? Waren wir nicht genau so rußig wie diese Ruhrpottler, genau so eingesotten in Gerüche und Gestänke unterschiedlichster Art? Rauchte und zischte und dampfte und krachte es nicht auch bei uns inmitten der Stadt, wo das Eisenwerk rund um die Uhr am Stöhnen, Seufzen, Quängeln, vor allem aber am Arbeiten war? Sirren nicht auch bei uns die Räder der Fördertürme. Krochen nicht auch bei uns Menschen aus dem Bauch der Erde mit völlig verschmutzten Gesichtern und verdrehten Lungen? Bestand nicht auch unsere Kultur aus Fußball, Handball, ein bisschen Boxen, aus Männer- und Frauengesangvereinen, den ach so geliebten Schrebergärten und aus Sozialdemokraten? Bestand für die meisten von uns das Leben nicht auch aus arbeiten (nur sagten wir nie „malochen“), aus Lyoner, Bier und am Wochenende mit „de Mamma“, na, sagen wir anstandshalber, „durch die Stadt gehen“?

Haben wir heute nicht auch noch Schachtgerüste herumstehen, Hochofenrelikte, Winderhitzer, Wasser- und Fördertürme, von denen der Gelsenkirchener Stadthistoriker laut Süddeutsche Zeitung sagt, dies seien „ähnliche Kristallisationskerne kommunaler Entwicklung wie Herrschaftssitze oder Kirchen in älteren Städten“?

Doch wir kommen mal wieder zu spät mit unserer Bewerbung um den Titel „Kulturhauptstadt“. Schon immer war der Ruhrpott uns eine schmutzige Nasenlänge voraus. Allein deshalb schickten sie uns all die früheren Montanjahre die Führungskräfte für Hütte und Grube.

Allein um uns dumm zu halten und damit wir nicht auf schlaue Gedanken kommen. Das ist ihnen bis heute gelungen, den Preußen.

## Veranstaltungen der Woche in der Kreisstadt Neunkirchen (27. April - 3. Mai 2006)

### Ausstellungen

bis 11. Mai  
Ausstellung der Lebenshilfe e.V.  
Rathaus Galerie  
Kreisstadt Neunkirchen

### Feste

Sa, 29. April, 16.30 Uhr  
Maibaumstellen  
Sporthalle Wellesweiler  
Pensionärverein Wellesweiler

Sa, 29. April bis Mo, 1. Mai

Maifest in Furpach  
Gutshof Furpach  
Heimatverein Furpach

So, 30. April, ab 18.30 Uhr

Walpurnisnacht  
im Neunkircher Zoo  
Keine Gültigkeit von Dauer- oder Freikarten  
Vorverkauf an der Zookasse  
Neunkircher Zoo

So, 30. April, 17 Uhr

Maibaumsetzen  
Dorplatz Kohlhof  
Kohlhofer Arbeitsgemeinschaft

So, 30. April, 16 Uhr

Maibaumsetzen  
Feuerwehrgärtehaus  
Freiwillige Feuerwehr Wiebelsk.

Mo, 1. Mai

Maifest der Jusos  
Gegenortschachtenlage  
Bauershaus  
Jusos Neunkirchen AG Wiebelsk.

Mo, 1. Mai

29. Worschdsuppefesched  
der CDU  
Ostertalhalle Hangard  
CDU Hangard

### Musik/Theater

Fr, 28. April, 20.30 Uhr  
Kulturtreff Reithalle - Folk  
mit Werner Lämmerhirt  
Stummsche Reithalle  
Neunkircher Kulturgesellschaft

Sa, 29. April, 20 Uhr

Orientalischer Abend  
Bürgerhaus Neunkirchen  
Neunkircher Kulturgesellschaft

### Sport

Frauenhandball Regionalliga  
TuS 1860 Neunkirchen-  
TV Ortenberg  
TuS Halle  
Handball-Regionalverband Süd.

Do, 27. April, 14.30 Uhr

Seniorenwanderung  
zum Café Ursula  
Treffpunkt: Scheib  
Anmeldung unter (06821) 21523  
Pfälzerwald-Verein Neunkirchen

Mo, 1. Mai, 9.30 oder 10.30 Uhr

„Uff die Hangard“ Wanderung  
Treffpunkt jeweils Bahnhof Nk  
Infos unter (06821) 21523  
Pfälzerwald-Verein Neunkirchen

### Sonstiges

Sa, 29. April, 10 - 16 Uhr  
Infostand des Deutschen  
Kinderschutzbundes  
Stummplatz  
Dt. Kinderschutzbund  
OG Neunkirchen

Änderungen vorbehalten

## Neues von der Neunkircher Kulturgesellschaft

Kulturtreff Reithalle - Folk  
Werner Lämmerhirt

Freitag, 28. April  
20.30 Uhr  
Stummsche Reithalle

Seit Ende der 60er Jahre gehört Werner Lämmerhirt zu den „Gurus“ der akustischen Gitarre, wurde gar als „Folk-Ikone“ und „Tausendsassa“ auf der Gitarre bezeichnet. Für den kreativen und umtriebigen Musiker allerdings kein Grund, sich auf den Lorbeeren auszuruhen. Im Gegenteil: Nach über 30 Jahren auf den musikalischen Brettern dieser Welt

hat er es gewagt, Neues auszu-probieren, und singt nun seit geraumer Zeit eigene deutsche Texte, ohne sein bekanntes Terrain zu verlassen. Er groovt, rockt, jazzt, swingt - vielleicht noch facettenreicher und ausgefeilter als zuvor, und überzeugt live seine Zuhörer mit einer lockeren und souveränen Bühnenpräsenz.

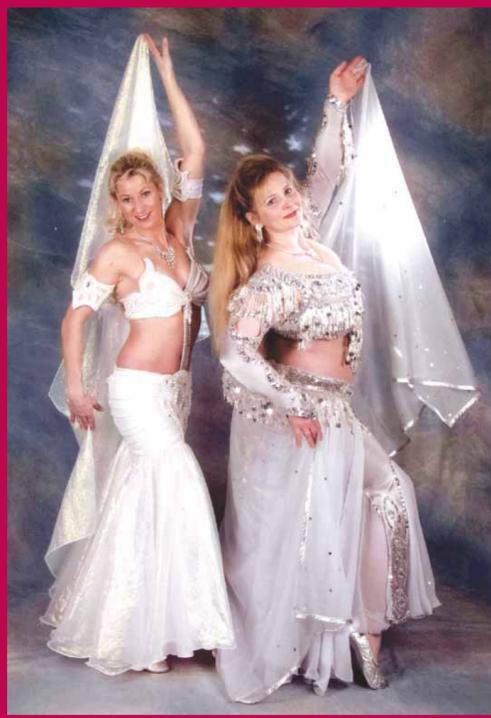
Eintritt: 10/8 Euro  
Vorverkauf bei CTS und in Neunkirchen  
Tickethotline (06821) 140885

Orientalischer Abend  
Mit Sandra & Dominique, Fatima,

Maral, Fino Fino u.a.  
Musik von Abu Hassan & Band.

Samstag, 29. April  
20 Uhr  
Bürgerhaus Neunkirchen

Die Kunst des Bauchtanzes erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Nach langjähriger intensiver Ausbildung, teilweise auch im Ausland, geben Sandra und Dominique seit drei Jahren Kurse an der VHS Neunkirchen mit ständig steigender Teilnehmerzahl. So lag der Gedanke nahe, Profis und Nachwuchs einmal gemeinsam auf die Bühne zu bringen, um Interessierten die vielfältige Welt des orientalischen Tanzes zu präsentieren. Neben Sandra und Dominique und ihren Schülerinnen werden an diesem Abend hochkarätige Gäste dabei sein. Fatima Serin und Maral haben in den vergangenen Jahren die südwestdeutsche Tanzszene entscheidend geprägt und viel zur steigenden Popularität des Bauchtanzes im Saarland beigetragen. Weitere Tanzvorführungen sind von Fino Fino und zwei weiteren Gasttänzerinnen geplant. Für die passende musikalische Untermalung werden Abu Hassan und seine Band sorgen.



Sandra & Dominique

Eintritt: 12/10 Euro + VVK-Geb.  
Abendkasse: 15 Euro  
Karten im Vorverkauf  
Tickethotline (06821) 140885

Kulturtreff Reithalle  
müllermeierschmidt  
„Indien“

Freitag, 5. Mai,  
Samstag, 6. Mai  
Sonntag, 7. Mai  
20.30 Uhr  
Stummsche Reithalle

Eine Achterbahnfahrt zwischen Komödie und Melodram, das ist „Indien“. Das Kultstück der beiden österreichischen Kabarettisten Josef Hader und Alfred Dorfer wurde in mehrere Sprachen übersetzt und ist auf deutschsprachigen Bühnen ein Renner. Eine Verfilmung von „Indien“ gewann einen Preis beim Max-Ophüls-Festival. Heinz Boesel und Kurt Fellner, als Gastronomieprüfer von der Landesregierung zusammengespannt, befinden sich auf Dienstreise durch diverse österreichische Dorfgasthäuser. Erst nach und nach entsteht so etwas wie Nähe zwischen den beiden ungleichen Menschen, einem verzweifelten Spießler und einem philosophierenden Mächtigen. Yuppie. Als Fellner sich dann in

einer Extremsituation befindet, ist schließlich Bösel der Einzige, der zu ihm steht. Dem neu gegründeten Theaterprojekt „müllermeierschmidt“ geht es darum, das Schräge, Hintergründige, aber auch das Gnadenlose und zutiefst Ehrliche dieses Stückes herauszuarbeiten.

Eintritt: 8/6 Euro  
Karten im Vorverkauf  
Tickethotline (06821) 140885

Fino Fino  
Samstag, 20. Mai

Weitere Highlights im Mai im Bürgerhaus Neunkirchen

Neunkircher Abend  
mit Mara Kayser, Welljehol  
Samstag, 13. Mai

Dutch Swing College Band  
Montag, 15. Mai  
(Vorverkauf nur bei CTS)

Henni Nachtsheim & Band  
Donnerstag, 18. Mai  
(Vorverkauf nur bei CTS)



Werner Lämmerhirt



„Müllermeierschmidt“